

## Ehrenamtlicher Betreuungsdienst

Wir bedanken uns herzlich für das engagierte Wirken unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, beim Arbeitskreis Demenz der Regionalen Pflegekonferenz der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich sowie bei der Schwerpunktberatungs- und Koordinierungsstelle / Fachstelle Demenz in Trägerschaft des Caritasverbandes Eifel-Mosel-Hunsrück e.V., Geschäftsstelle Wittlich, die alle dazu beitragen, dass wir unseren Patienten diese bedeutende Unterstützung anbieten können.

*„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, welche dem Leben seinen Wert geben.“*

(Wilhelm von Humboldt)

**Sie haben Interesse und würden bei diesem Projekt gerne mitwirken?**

Gerne steht Ihnen Herr Berg für nähere Informationen zur Verfügung.



### Kontakt:

St. Elisabeth Krankenhaus  
Koblenzer Straße 91 • 54516 Wittlich

### **Emmerich Berg (RbP)**

Koordination des  
Ehrenamtlichen Betreuungsdienstes  
für Menschen mit Demenz im  
Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich

**Tel.: 06571 / 15-34 550**

**Fax: 06571 / 15 34 590**

**E-Mail: [ibf@verbund-krankenhaus.de](mailto:ibf@verbund-krankenhaus.de)**

Ehrenamtlicher Betreuungsdienst  
für Menschen mit Demenz im  
Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich



## Informationen zum Projekt

### „Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus“

Eine Kooperation des Verbundkrankenhauses Bernkastel / Wittlich,  
des Arbeitskreises Demenz der Regionalen Pflegekonferenz und  
der „Fachstelle Demenz“



## Verstehen – Wissen – Handeln

Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich  
Pflegedirektion • Koblenzer Str. 91 • 54516 Wittlich

**Immer mehr Menschen sind von einer Demenzerkrankung betroffen und sie sollen nicht im „Verborgenen“ leben; ihr Platz ist mitten unter uns!**

In unserem Landkreis Bernkastel-Wittlich werden Menschen mit Demenz von über 60 qualifizierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zuhause oder in Gruppenangeboten fürsorglich betreut. Die über den Arbeitskreis Demenz der Regionalen Pflegekonferenz initiierte **modellhafte „Betreuung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus“** befindet sich seit März 2015 in der Umsetzung. Für diese Betreuung werden qualifizierte Ehrenamtliche eingesetzt, die im Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich Demenzkranke begleiten.

Interessenten für dieses Ehrenamt werden weiterhin gesucht. Eine Aufwandsentschädigung wird gewährt.

Ein Krankenhausaufenthalt stellt für Menschen mit Demenzerkrankung eine außerordentliche **Krisensituation** dar. Der plötzliche Wechsel aus der häuslichen Umgebung in eine Klinik, die dortige räumliche und personelle Vielfalt, aber auch der geänderte Tagesablauf stellen eine Herausforderung dar, erzeugt Ängste und Unsicherheiten. Durch psychosoziale Betreuung können diese Symptome deutlich gemindert werden – eine Aufgabe, bei der ehrenamtliche Demenzbegleiter einen großen Beitrag leisten können. Mit diesem Faltpapier möchten wir einige grundlegende Informationen zu Hintergründen und Inhalten der ehrenamtlichen Demenzbegleitung geben.



Im Bild:

Ein **Sensorik-Koffer** für ehrenamtliche Demenzbegleiter im Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich.

In diesem Koffer befindet sich eine Ausstattung, die die sensorische und kognitive Stimulation der Patienten unterstützen können, z.B. Greifspiele, Aroma-Öle, Massageutensilien, Lied- und Textbücher etc.

Rechts oben im Bild: ein sogenanntes „**Nestel-Tuch**“: durch die eingearbeiteten diversen Materialien, Füllungen, Knöpfe, Klappen, etc. spricht es u.a. den Tastsinn an.

**Verstehen ...** setzt Wahrnehmen, Empathie und Einordnen voraus; es ist der Schlüssel zur Begegnung im Gespräch. Das Verstehen von an Demenz erkrankten Menschen, ihrer Situation und Probleme geht über eine bloße Einschätzung, Beurteilung oder Diagnostik hinaus. Es geschieht in der zwischenmenschlichen Beziehung und ist ein Prozess, auf den sich die Begleiter einlassen.

- ▶ *Unsere ehrenamtlichen Helferinnen / Helfer wertschätzen den Menschen mit Demenz und versuchen den aktuellen Hilfs- und Unterstützungsbedarf individuell zu ermitteln.*

**Wissen ...** über die Demenz als Erkrankung an sich und über individuelle kritische Ereignisse im Leben der Betroffenen ist grundlegend, um die psychosoziale Betreuung gewinnbringend und stressabbauend zu gestalten. Das Hintergrundwissen speist sich aus alterswissenschaftlichen Grundlagen sowie aus psychologischen, sozialpädagogischen und medizinischen Forschungsergebnissen.

- ▶ *Unsere ehrenamtlich Helfenden erhalten neben der Basisqualifikation, noch eine spezielle, auf die Rahmenbedingungen des Akutkrankenhauses abgestimmte Weiterbildung, z.B. zum Pflegemodell von Liliane Juchli, dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm sowie zum Konzept der Validation®.*

**Handeln ...** Die Tätigkeiten der ehrenamtlich Helfenden wurden analog zum Pflegemodell: „Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)“ von Liliane Juchli zugeordnet. Dabei wird unterschieden, was eigenständig getan werden kann und welche Tätigkeiten nur in Assistenz mit examinierten Pflegenden geschehen.

- ▶ *Die ehrenamtlichen Helferinnen / Helfer spenden Zeit, hören zu, bieten sinnstiftende Beschäftigungen an oder stimulieren den Menschen mit Demenz mit all seinen Sinnen, z.B. durch Vorlesen, Singen, Riechen oder Berührungen (siehe auch links – Bild: Sensorik- Koffer). Ein Besuch der ehrenamtlich Helfenden auf Station kann die Angehörigen stundenweise entlasten und schenkt ihnen damit wertvolle Zeit der Erholung. Die Stationseinsätze erfordern pro Demenzbegleiter ca. 3 h an einem Nachmittag in der Woche.*

**„Was bleibt ist ein Mensch. Immer!“**

(Mathilde Tepper)